

An. 1576. ist zu Rumburg ein groß Schießen angestellet gewesen, da dann auch Schützen von hier dahin gezogen, und viel Späne mit Fahnen bekommen. Herr Joachim Milde aus Zittau hat den einen Vogel abgeschossen, und einen Ochsen gewonnen.

An. 1589. Sontags nach Margaretha ward in Zittau ein groß Nachbar-Schießen zum Vogel gehalten, als zum ersten Vogel auf einen Span 1. thl. zum Abschuss 10. thl. welchen Albertus Scholze Bürger in der Süden-Gasse abgeschossen, den Andern Vogel auf einen Span 2. rthl. zum Abschuss 15. rthl. so Christoph Zusche, Pfeffer-Küchler abgeschossen. Den dritten Vogel auf einen Span 3. rthl. zum Abschusse 20. rthl. welchen N. Löffler ein Leinweber von der Fahbel erhielt.

An. 1592. ward zu Görlitz ein Landschießen zu 3. Vögeln gehalten. Den 12. 13. 14. und 15. Julii, da sich 132. fremde Schützen einfunden von vielen Orten und Städten, wie dann auch darunter 15. Schützen von Zittau waren, welche den 3. Abschuss am rothen Vogel erhielten.

An. 1602. ward zur Zittau ein groß Land-Schießen gehalten, dazu sind von andern Städten und Dörtern 97. Schützen kommen, waren in allen 132. Schützen. Es wurden 3. Vogel aufgesetzt, als der Schwarze, bey dem hat ieder Span 1. rthl. und der Abschuss 30. rthl. gegolten, welchen Caspar Peter ein Fleischhacker von Rumburg bekommen. Der gelbe Vogel 1. Span 2. rthl. und der Abschuss 40. rthl. diesen hat Andreas Schubart von Budisin erhalten, (die Annales Budiss. nennen ihn Andreas Scholze, und melden, es habe die Budissinische Gesellschaft 42. Gewinnst Fahnlein nach Hause bracht) Der rothe Vogel, welchen Caspar Röther von Sagan abgeschossen, und 50. rthl. zum Abschuss bekommen, und jeder Span hat 3. rthl. gegolten. Von dem schwarzen Vogel sind 206. Späne geschossen worden, die haben betragen 206. rthl. Von dem gelben Vogel haben die Späne, derer 122. gewesen, gemacht 244. rthl. und von dem rothen Vogel sind die Späne mit 440. rthl. bezahlet worden. Die Fahnen kosteten 35. rthl. 16. gr. und hat auf das species Geld Aufgeld 36. rthl. gegeben werden müssen. Als das Schießen den 8. Sept. am Sontage seinen Anfang nehmen solte, kam ein grosser Sturmwind, der alle 3. Vögel mit samt der Ober-Stange herab warff, wurde also am Montage der Anfang gemacht, und

Dienstags der erste Vogel abgeschossen, der Andere oder gelbe Vogel an der Mittwoch, der Dritte oder rothe Vogel am Donnerstage. Bey diesem Schießen wurden auch aufgesetzt ein silberner Credenz von 38. rthl. welchen die Friedländer auf der Kasselbank auf drey Würffeln mit 37. Augen gewonnen; Ingleichen 2. Ochsen, davon der Sahrkoch einen auf dem Regelplatz, den andern aber Paul Kühn auf den Würffeln durch den Richter mit 35 Augen auf 3mal gewonnen.

An. 1607. Als Hr. Adam von Waldst. in Jhro Röm. Kayserl. Maj. Ober-Stallmeister von Jhro Kayserl. Maj. hieher gesandt ward, Jhr. Churfl. und Fürstl. Gnaden Hr. Christianum II. Churfürsten und Herzog zu Sachsen nebst denen Herren Brüdern Herzog Johann Georgen und Herzog Augustum anzunehmen, und nach Prage zu begleiten, so hat derselbe indessen vor der Churfl. und Fürstl. Ankunfft sich mit der Schützen Gesellschaft allhier divertiret, und ihnen den 2. Julii am Tage Maria Heimsuchung zwey silberne Credenze aufgesetzt, darum im Bauzischen Zwinger zur Wand geschossen worden, worbey alle 3. Herren Bürgermeister nebst dem Syndico mit geschossen, Peter von Kohl aber und Martin Neumann die aufgesetzten Credenz Teller, jeden pr. 12. rthl. gewonnen.

An. 1644. d. 22. Maji Dom. Trinit. hat die Köbl. Bürgerschaft ihr Schießen wiederum angefangen, und nach einen aus Holz geschnittenen gemahlten Manne geschossen, d. 23. Maji Montags aber nach einer Scheiben.

Gewöhnliche Königs- oder Pfingst Schießen.

An. 1645. d. 11. Junii ist die Bürgerschaft abermahln wie vor Alters, mit fliegender Fahne und klingendem Spiel auf die Viehweiden zum Schießen gezogen, und hat den König ordentlich hereingeführt.

An. 1646. d. 21. Maji. am Pfingst-Montage hat die Bürgerschaft ihr Schießen gehalten 3. Tage nacheinander, und haben mit geschossen, der Herr Obriste Reichwald, so damals von Leipzig hieher kommen war, Herr Obrist Lieut. Bischoffsheim, dessen Lieut. und Fähndrich, nebst vielen andern Fremden.

An. 1648. d. 1. Junii Pfingst-Montags ward vor der Scheibe geschossen, Herr Christoph Albrecht der Fähndrich erhielt den besten Schuss, wurde zwar als König hereingeführt, weil er aber kein Bürger, ward das Königreich Gottfried Eichlern als Marschall zu Theil.

An. 1649. d. 24. Maji Montags in Fest. Pentecost. Ist vor der Vogel-Stangen von denen

nen